

## Facettenreicher Imageträger

### Bauherrschaft

Hearst Corporation, New York

### Architekten

Foster + Partners, London  
Adamson Associates, New York

### Ingenieure

WSP Cantor Seinuk, New York

### Baujahr

2006

**Mit dem Anspruch, massgeblich weniger Energie zu verbrauchen als vergleichbare Bauten, und mit Hilfe verblüffender Strategien zur Nachhaltigkeit wird der Hearst Tower ein Modell für «grüne» Bürogebäude.**

Die charakteristisch facettierte Silhouette des Hearst Tower erhebt sich dramatisch über dem bestehenden sechsstöckigen Bau aus dem Jahr 1928. Dieses Gebäude im Art-Deco-Stil, das heute den Sockel des neuen Hauptquartiers der Hearst Corporation bildet, war von Anfang an als Basis für ein Hochhaus geplant worden. Geldmangel in Folge der Weltwirtschaftskrise setzte den baulichen Höhenflügen damals ein Ende. Mit dem Entschluss, die zahlreichen Publikationen und Kommunikationsunternehmen in einem Haus zu konzentrieren, konnte die ursprüngliche Idee nach knapp 80 Jahren wieder zum Leben erweckt und vollendet werden.

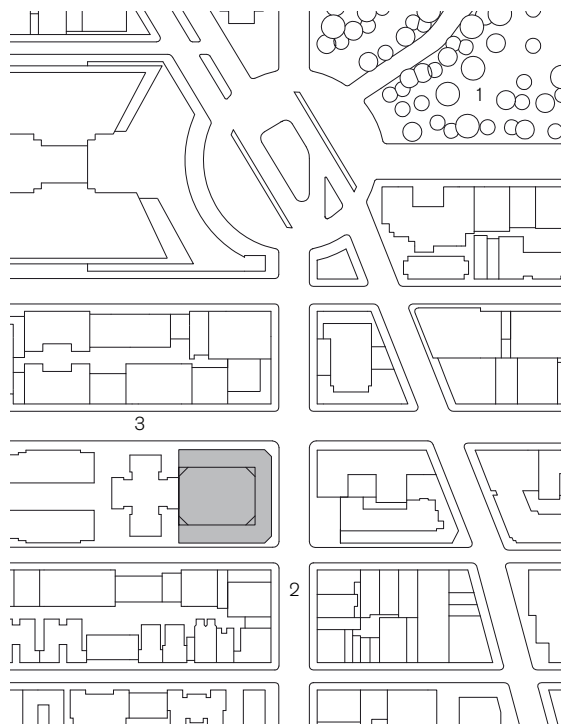
### Raumerlebnis Lobby

Der Altbau wurde entkernt und die denkmalgeschützten Natursteinfassaden in das neue Gebäude integriert. Der steinerne Sockel beherbergt im Erdgeschoss Läden und den Eingangsbereich. Von hier aus führen Rolltreppen und Aufzüge zur Lobby im 3. Obergeschoss, welche die gesamte Grundfläche des Altbaus einnimmt und sich als grosszügige, offene Halle bis zum 10. Stockwerk erstreckt. Neben der Aufzugshalle enthält die Lobby eine Cafeteria, ein Auditorium und Konferenzräume in den Mezzaningeschossen. Ein Wasserfall, der mit aufbereitetem Regenwasser gespeist wird, sorgt durch Kühlen und Befeuchten der Luft in der Lobby für eine angenehme Atmosphäre.

Innerhalb des quadratischen Grundrisses des Sockels von ungefähr 61 x 61 Meter erhebt sich der auf Stahlverbundstützen aufgeständerte Büroturm. Das umlaufende Oberlichtband über dem sechsten Stock vermittelt zwischen der orthogonalen Fassade des Altbaus und der diagonalen Stahlstruktur des Hochhauses. Die Stahl-Glas-Rahmenkonstruktion stabilisiert gleichzeitig die sanierten Altbaufassaden.

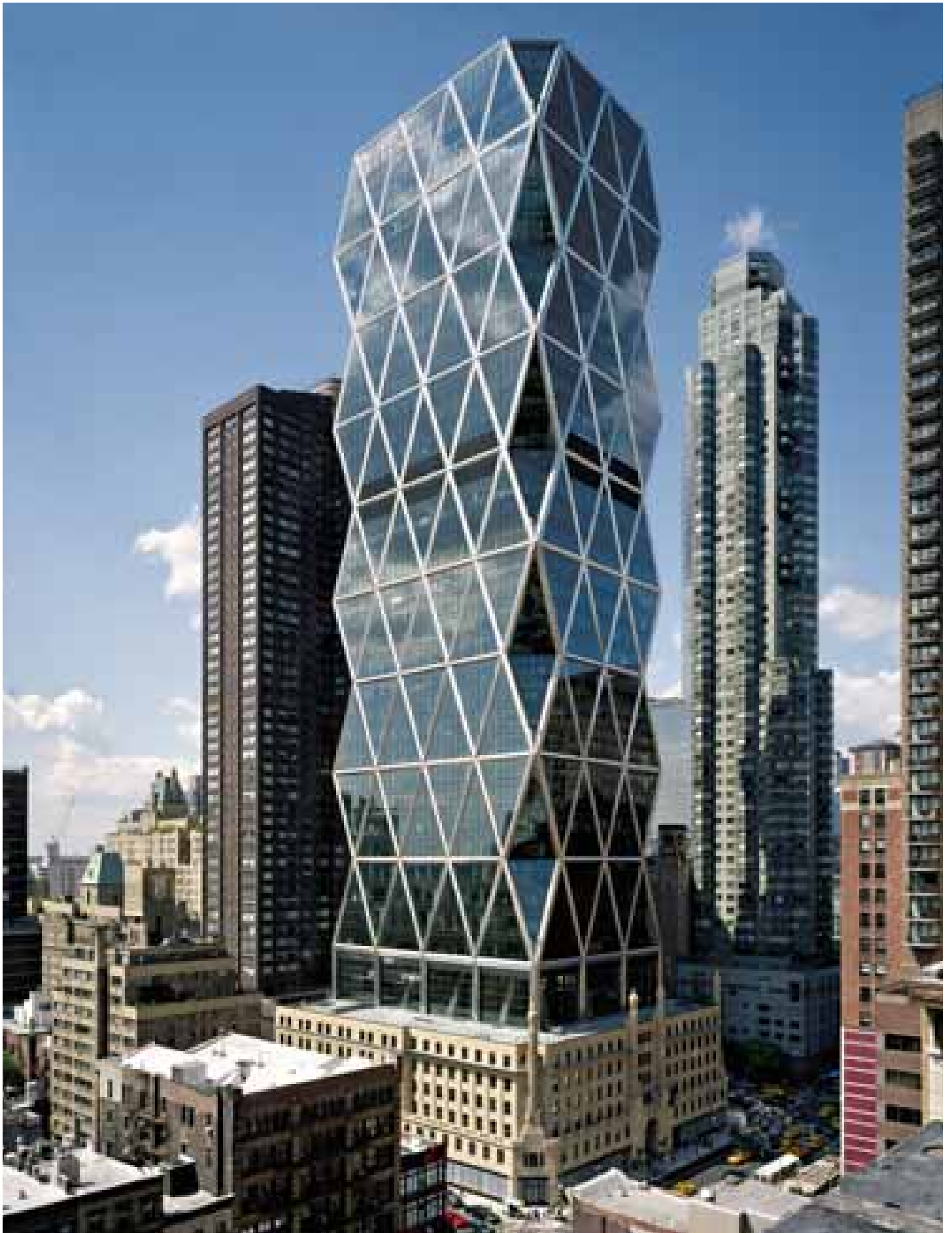


Der markante Baukörper hebt sich durch die in der Fassade ablesbare Tragstruktur von der Nachbarbebauung ab: Die verglasten Dreiecke erstrecken sich über vier Stockwerke.



Situationsplan, M 1:5000

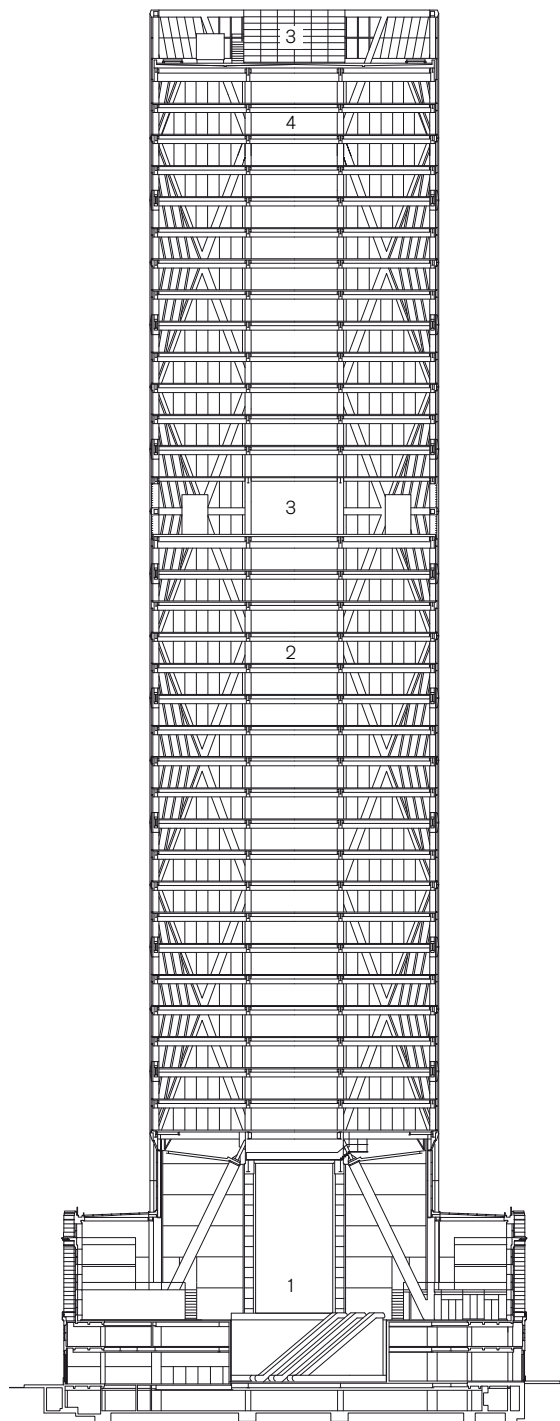
- 1 Central Park
- 2 8th Avenue
- 3 W57th Street



«Diagrid»

Mit der Weiterentwicklung des Skelettbau zur sogenannten Rohrbauweise, wie sie auch bei diesem Gebäude zur Anwendung kommt, werden Bauten ab 40 Geschossen erst wirtschaftlich realisierbar. So ist das auffälligste Merkmal des Turmes seine aus Dreiecksflächen gebildete Aussenhülle. Da die exzentrische Lage des Kerns seine statischen Funktionen einschränkt, kommt der Tragstruktur an den Fassaden eine besondere Bedeutung zu. Die Architekten und Tragwerksplaner entwickelten ein diagonales Gitternetz, «Diagrid» genannt, das über alle vier Fassaden hinweg zu einer Röhre verbunden ist. Die hohe Stabilität von Röhren bewährt sich besonders unter extremen Belastungen wie hohem Winddruck oder Erdbeben, da die Horizontalkräfte auf multiplen Pfaden schnell abgeleitet werden. Das Stahltragwerk, dessen dreieckige Rahmen sich über vier Geschosse erstrecken, besteht aus diagonalen und horizontalen Stahlträgern, die vor Ort mit vorgefertigten Knoten verschraubt wurden. Die Ausbildung der Tragstruktur als Gitternetz reduzierte den Stahlverbrauch um

Durchblicke aus der Lobby zum Turm erhöhen die Dramatik des Raumes. Die abgeschrägten Ecken, die alle acht Geschosse sechs Meter weit auskragen, betonen die diagonale Struktur.



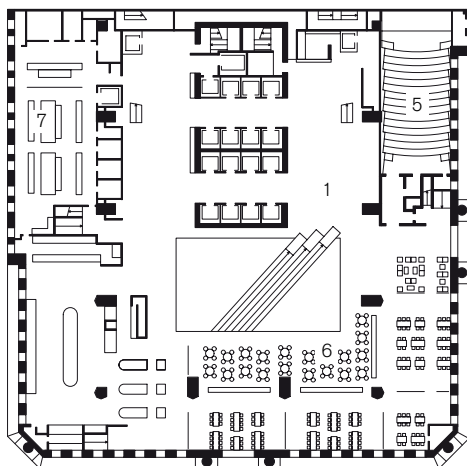
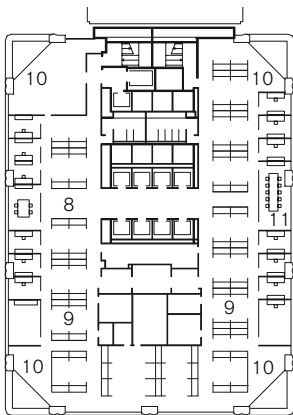
- |   |                |
|---|----------------|
| Schnitt, Grundriss Lobby,<br>Grundriss Regelgeschoss,<br>M 1:1000 | 5 Auditorium   |
| 1 Lobby   | 6 Café         |
| 2 Regelgeschoss   | 7 Küche        |
| 3 Technikgeschoss   | 8 Rezeption    |
| 4 Direktion   | 9 Bürofläche   |
|   | 10 Meeting     |
|   | 11 Besprechung |

20 Prozent gegenüber konventionellen Bauweisen und schuf im Inneren Freiraum für eine grosszügige Lobby, von der aus sich die New Yorker Skyline durch das Oberlichtband im sechsten Stock eindrucksvoll präsentiert.

**Ressourcenschonend und nachhaltig**

Beim Bau dieses Gebäudes wurde zu etwa 85 Prozent rezyklierter Stahl verwendet. Durch Energieeinsparungen, wie z.B. bei Klimatisierung und Beleuchtung, müssen für den Unterhalt nur rund 75 Prozent der Kosten vergleichbarer Raumvolumen aufgewendet werden. Der Hearst Tower ist das erste Bürogebäude in New York, dem vom U.S. Green Building Council die international anerkannte Auszeichnung LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) in Gold verliehen wurde. 2008 wurde er zusätzlich mit dem Internationalen Hochhaus-Preis ausgezeichnet.

Damit setzt der Neubau mit der facettenreichen Fassade auch hinsichtlich energetischer Standards neue Massstäbe in der Metropole der Wolkenkratzer.



Senkrecht und schräg durch das etwa 29 Meter hohe Foyer verlaufende, mit Edelstahl verkleidete «Mega»-Stützen tragen die Lasten des Büroturms ab.

- Ort** 300 West 57th Street, New York
- Bauherrschaft** Hearst Corporation, New York
- Architekten** Foster + Partners, London  
Adamson Associates, New York
- Tragwerksplanung** WSP Cantor Seinuk, New York
- Projektentwicklung** Tishman Speyer, New York
- Bauleitung** Turner Construction, New York
- Stahlbau** Cornell & Company, Westville NJ
- Haustechnik** Flack + Kurtz, New York
- Gesamthöhe** 182 m
- Anzahl der Geschosse** 42
- Geschosshöhe** 4,10 m
- lichte Raumhöhe** 2,90 m
- Bauzeit** 2003–2006
- Fertigstellung** September 2006